

Warum wir wählen gehen sollten!

Die Europäische Union - was bedeutet sie für mich?



Die EU im Jahr 2008

Quelle: http://europa.eu/abc/maps/index_de.htm

Warum entstand die EU?

- 1951 Ausgangspunkt der EU mit der „Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl“
- Es sollte in Westeuropa eine stabile Nachkriegsordnung geschaffen werden
- Gegengewicht zu den linken Bewegungen im Westen und den entstehenden sozialistischen Ländern



Einige Entwicklungsschritte

- 1951 Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl EGKS gegründet (Belgien, BRD, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande)
- 1957 Der Vertrag von Rom schafft die Grundlage für einen gemeinsamen Markt
- 1973 Beitritt von Dänemark, Irland und Großbritannien
- 1979 Das Europäische Parlament wird zum ersten Mal direkt gewählt

Entwicklung der EU



- 1981 Griechenland tritt bei; Spanien und Portugal 1986
- 1986 mit der Einheitlichen Europäischen Akte Weichenstellung für den Wirtschafts- und die Währungsunion
- 1993 Durch den Vertrag von Maastricht wird die Europäische Union errichtet und der Binnenmarkt vollendet
- 1995 Beitritt von Finnland, Österreich und Schweden
- 2002 Euro-Banknoten und -Münzen werden eingeführt
- 2004 Zehn weitere Länder treten der EU bei

Was bringt die EU?



- Die EU ist in erster Linie eine Wirtschaftsgemeinschaft:
 - Unternehmen sollen in allen Ländern ähnliche Entwicklungsbedingungen vorfinden
 - Durch eine abgestimmte Wirtschaftsförderung sollen europäische Unternehmen eine stabile Position auf den Weltmärkten erringen können
 - vor allem in Konkurrenz zu USA und Japan

Was bringt die EU?



- Aber auch:
 - Fixierung bestimmter sozialer Rechte, z.B.
 - Arbeitsschutz
 - Diskriminierungsverbot
 - Überleitung von Rechten aus der Sozialversicherung
 - Grundrechtecharta aus dem Jahr 2000
 - Förderung von Regionen, in denen es große soziale und wirtschaftliche Probleme gibt

Rechte der EU Bürger/innen



- Freizügigkeit
- Niederlassungsfreiheit
- Aufenthaltsrecht innerhalb der Union
- Kommunales Wahlrecht
- Teilnahme an den Wahlen zum Europaparlament

... ohne die EU

- ... hätte Deutschland wahrscheinlich ein wesentlich lascheres Diskriminierungsverbot
- ... hätte Geschlechtergerechtigkeit einen geringeren Stellenwert in der Politik
- ... gäbe es ein lascheres Umweltrecht
- ... wäre die Gründung von Genossenschaften nicht erleichtert worden
- ... gäbe es kein Rauchverbot

Auseinandersetzungen in der EU

Die Zukunft der EU ist umkämpft:

- Asyl- und Migrationspolitik
- Sicherheitspolitik und Datenschutz
- Gemeinsame Außenpolitik
- Widerstand gegen Militarisierung der EU
- Umfang und Charakter der Sozialpolitik
- Verbindlichkeit von Entscheidungen



... im Zentrum der Auseinandersetzungen: Die Lissabon-Strategie

- Im Jahr 2000 beschlossen
- Strategie, um die EU in der internationalen Konkurrenz an die erste Stelle zu bringen
- Fordert im Kern die Anpassung aller Bereiche an die Bedürfnisse der Wirtschaft
- Hebel für Deregulierung, Privatisierung und Abbau von sozialen Rechten

Warum es für Linke wichtig ist, im EP zu sein...

Die Linke im Europäischen Parlament lehnt als einzige Partei den Vertrag von Lissabon in der derzeitigen Form ab, weil dieser neoliberal eine „Offene Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb“ einfordert und ein „Aufrüstungs- statt Abrüstungsgebot“ enthält.



Die Institutionen der EU

- Die Europäische Kommission
- Der Rat der EU
- Das Europäische Parlament
- Weitere wichtige Institutionen:
 - Der Europäische Gerichtshof
 - Die Europäische Zentralbank



Die Europäische Kommission

- ... ist die mächtigste Institution der EU, da sie die laufende Arbeit leitet und in wesentlichen Fragen eigenständig entscheiden kann
- ... die Mitglieder werden durch die Regierungen entsandt, das EU-Parlament muss zustimmen
- ... muss zurücktreten, wenn das Parlament ihr mit 2/3-Mehrheit das Misstrauen ausspricht

Die Europäische Kommission

- Führt die Arbeit des EU-Apparates
- initiiert Gesetze und entwickelt eigene Programme, mit denen die gemeinsame Politik durchgesetzt werden soll
- Überwacht die Einhaltung der Verträge und Rechtsvorschriften
- Erarbeitet den EU-Haushalt
- Handelt internationale Verträge aus



Der Rat der EU



- Ihm gehören die Minister aller nationalen Regierungen der EU-Mitgliedstaaten an. An den Sitzungen nehmen die jeweiligen Fachminister teil: Außenminister, Wirtschafts- und Finanzminister, Landwirtschaftsminister usw.
- Jedes Land hat eine bestimmte Anzahl von Stimmen im Ministerrat, die sich in etwa nach der Größe der einzelnen Länder richten, aber zugunsten der kleineren Länder gewichtet sind.
- Die meisten Entscheidungen werden mit Mehrheit getroffen, Themen in Bereichen wie Steuerpolitik, Asyl- und Einwanderungspolitik oder Außen- und Sicherheitspolitik erfordern Einstimmigkeit.

Europäischer Rat

- Treffen der Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten
- Findet in der Regel viermal im Jahr statt
- Legt die Strategien und Leitlinien der EU-Politik fest (z.B. die Lissabon-Strategie)
- Entscheiden über Vorschläge der Kommission



Entscheidungen hängen meist von den Regierungen der Mitgliedsländer ab!

Das Verhältnis von Kommission, Rat und EP bedeutet, dass die wichtigsten Entscheidungen unter unmittelbarem Einfluss und unmittelbarer Beteiligung der Regierungen getroffen werden!



Das Europäische Parlament



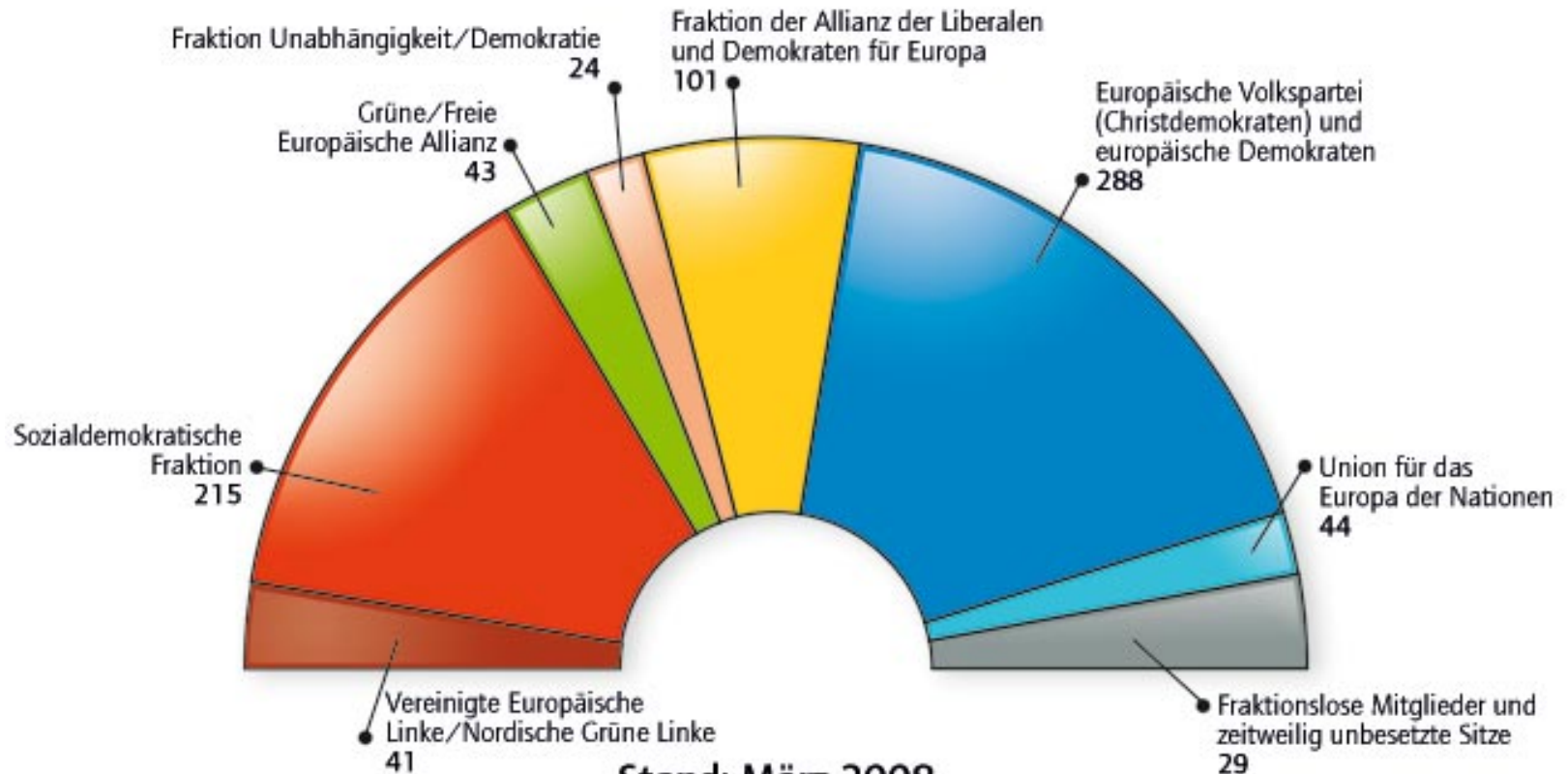
- 785 Mitglieder aus allen 27 EU-Mitgliedstaaten - rund ein Drittel sind Frauen (zuletzt gewählt 2004)
- Hat ein Mitentscheidungsrecht (gemeinsam mit dem Rat) bei bestimmten Beschlüssen mit Gesetzescharakter
- Verabschiedet den EU-Haushalt (wird durch die Kommission erarbeitet)
- Kontrolle der Kommission

Das Europäische Parlament



- Besteht aus Fraktionen, in denen sich Vertreter/innen der einzelnen Parteien zusammenschließen, z.B.
 - Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten
 - Sozialdemokratische Fraktion im Europäischen Parlament
 - Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz
 - Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken / Nordische Grüne Linke

Die Fraktionen im Europäischen Parlament



Stand: März 2008

Insgesamt : 785

Quelle: http://europa.eu/abc/12lessons/lesson_4/index_de.htm



Wie kann ich die Politik der EU beeinflussen?



- Teilnahme an den Wahlen zum EP und allen anderen auch
- Petitionen
- Einflussnahme über Vereine und Verbände im „Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss“ oder über den „Ausschuss der Regionen“
- Engagement in EU-weiten Netzwerken (z.B. eapn – ein Netzwerk gegen Armut) und Aktionen

Warum an den Wahlen zum EP teilnehmen?



- ... ist an der Formulierung der Grundlinien der Entwicklung der EU beteiligt
- ... wirkt an der Beschlussfassung mit – hat also einen realen Einfluss auf Entscheidungen
- ... bietet die Möglichkeit, soziale und andere Probleme öffentlich als Forderungen an die EU zu thematisieren

Darum wählen gehen!

Die Linke hat im EP verhindert, dass der öffentliche Personennahverkehr per EU-Recht liberalisiert und privatisiert wird.



Die Präsenz von Linken im EP war wichtig für die Durchsetzung...

- europaweiter arbeitnehmerfreundliche Sozialbedingungen für Berufskraftfahrer,
- strengerer Sicherheitsauflagen beim Import von Kinderspielzeug,
- des Importverbots von Robbenfellen und die drastische Reduktion von Tierversuchen, insbesondere für die Kosmetikindustrie,
- von mehr Fahrgastrechten bei Entschädigungen für Verspätungen,
- von hohen Qualitätsnormen für Badegewässer,
- der Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien,
- von niedrigeren Roamingraten, auch für SMS

Beispiel: Konferenzen von Menschen mit Armutserfahrung

Die Europaabgeordnete Gabi Zimmer (GUE/NGL, DIE LINKE.) nimmt als einzige EU-Parlamentarierin an der Konferenz der EU-Ratspräsidentschaft über Menschen, die in Armut leben, teil.

"Das Besondere an diesem Treffen ist, dass man unmittelbar mit Menschen, die in Armut leben, ins Gespräch kommt und ihnen zuhören kann. Anstatt der Armut werden immer häufiger die Armen bekämpft, sie werden sozial ausgegrenzt und tabuisiert. Armut betrifft jedoch über 70 Millionen Menschen in der Europäischen Union, darunter 19 Millionen Kinder. Das ist ein Skandal.", so Zimmer.

In ihrer jahrelangen Arbeit im Kampf gegen Armut und soziale Ausgrenzung erlebe sie immer wieder, dass man „über“ die Menschen rede, anstatt mit ihnen. „Bei diesem Treffen geht es darum, zuzuhören. Über hundert Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen gegen Armut, Obdachlosigkeit und Ausgrenzung sind hier in Brüssel, um ihre Situation und ihre Erfahrungen zu schildern.“ ... Zimmer war aufgrund ihres Engagements im Kampf gegen Armut und insbesondere Kinderarmut von den Organisatoren der Konferenz eingeladen worden. Sie betont: „Das Jahr 2010 wird das Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Ich dränge darauf, dass die dafür bereitgestellten Gelder nicht bloß für Werbung und den schönen Schein ausgegeben werden, sondern für konkrete Projekte ‚von unten‘, mit Organisationen wie sie auf diesem Treffen hier vertreten sind.“

Warum an den Wahlen zum EP teilnehmen?



- ... hilft in Einzelfragen, europaweite Bündnisse zu schaffen (z.B. hinsichtlich der Armutsbekämpfung, Antidiskriminierungspolitik) – hier gibt es keine Regierungs- und Oppositionsbank!

Darum wählen gehen!

Linke haben sowohl parlamentarisch als auch gemeinsam mit Verbänden, Vereinen, Gewerkschaften und sozialen Bewegungen gegen soziale Ausgrenzung und Armut, für europaweite Mindestlöhne und Vollbeschäftigung auf der Basis „guter Arbeit“, für Demokratisierungsprozesse der Entscheidungen der EU, z.B. Volksentscheid zum Verfassungsvertrag, für eine sozial-ökologische Ausrichtung von Wirtschaftspolitik, für fairen statt freien Welthandel sowie für friedliche Konfliktbewältigung und Abrüstung gestanden.

Warum an den Wahlen zum EP teilnehmen?

- Rechtsextreme Fraktion verhindern!!!
 - Gerade die Rechtsextremen setzen auf geringe Wahlbeteiligung und Mobilisierung ihrer Klientel. In Fragen von Migration und Asyl hat das EP Mitentscheidungsrechte, daher ist eine starke Präsenz der linken Kräfte gerade auf diesem Gebiet wichtig!



Warum an den Wahlen zum EP teilnehmen?

- Zwischen 70 und 80 Prozent der Entscheidungen bis in die Kommunen hinein werden durch EU-Recht bestimmt; und das wird auch vom Parlament geprägt



Weitere Informationen

- Angebot der Rosa-Luxemburg-Stiftung

<http://www.rosalux.de/cms/index.php?id=europa>

- Gemeinsam für ein anderes Europa!
Themen von A-Z (Fraktion der GUE/NGL)

http://www.dielinke-europa.eu/fileadmin/PDF/Printmaterialien/Broschur_A-Z_RZ.pdf



Kontakt:
Rosa-Luxemburg-Stiftung
Institut für Gesellschaftsanalyse
Dr. Lutz Brangsch
brangsch@rosalux.de

